

Editorial



Liebe
Altsteiner,

wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein. Dieses Sprichwort haben wir vom Vorstand des Altsteiner Vereins

uns zu Herzen genom-

men und unter Hochdruck daran gearbeitet, Euch in Zukunft noch mehr bieten zu können. Eines der Ergebnisse haltet Ihr gerade in der Hand: die neuen Altsteiner News. Mit überarbeitetem Layout und Konzept wird er Euch zweimal jährlich informieren, was im Verein und an der Schule alles vor sich geht. Und er will vor allem eines: Euch wieder und noch mehr Lust machen, Euch mit Eurem ehemaligen Internat zu beschäftigen.

Das ist schließlich das Ziel unseres Vereins: die Tradition des (Alt-)Steiner Wir-Gefühls aufleben zu lassen und zu pflegen. Genau dabei will unsere neue Internetseite helfen. Schaut sie Euch an, es lohnt sich! Denn neben vielen anderen neuen Funktionen findet Ihr unter www.altsteiner.de jetzt auch eine Datenbank, die uns allen die Kommunikation erleichtern und auch helfen wird, alte Klassenkameraden wiederzufinden. Und wenn Ihr so wieder Kontakt zu lang verschollenen Freunden aufgenommen habt, dann verabredet Euch doch gleich für den ersten Altsteiner Skicup im Frühjahr. In Christlum werden Altsteiner und Schüler gegeneinander antreten und vor allem jede Menge Spaß haben.

Apropos Schüler: Als Ehemaligen-Verein wollen wir ja auch das Steiner Schulleben bereichern, was uns sicher mit der Spende für den Bau der neuen Turnhalle gelungen ist. 20 000 Euro sind zusammengekommen – ein herzliches Dankeschön an alle Spender! Und auch dass es in Stein nach langer Zeit wieder eine Schülerzeitung geben wird, ist einer Altsteiner Initiative zu verdanken. Die Schülerzeitungsredaktion wird auch die Altsteiner News regelmäßig mit Meldungen aus dem Schulleben versorgen, worüber wir uns sehr freuen!

Mehr über all diese Themen und auch über den Vorstand erfahrt Ihr in dieser Ausgabe. Viel Spaß beim Lesen!

Eure

Micaela Zdarsky-Bult

AKTUELLES AUS DEM ALTSTEINER VEREIN

Die neue Altsteiner Kommunikations-Plattform: www.altsteiner.de

Kontakte pflegen, alte Freunde finden, auf dem Laufenden bleiben: Die neue Internetseite der Altsteiner macht's möglich, und das ganz einfach und komfortabel. Damit sie funktioniert, braucht es vor allem eines: Eure Hilfe.

Wenn Ihr wissen wollt, was bei den Altsteinern zurzeit los ist, wenn Ihr mit Altsteiner-Freunden diskutieren wollt oder die Adresse eines Klassenkameraden sucht, setzt Ihr Euch in Zukunft am besten einfach an den Computer. Denn unser neues Portal www.altsteiner.de bietet Euch all diese Funktionen – und vieles mehr.

Herz der Plattform ist die neue Datenbank – und die kann nur so gut sein wie wir Altsteiner es sind. Heißt: Wenn sie uns allen nutzen soll, sind wir auch alle aufgefordert, uns einzutragen. Keine Sorge: Datenschutz wird dabei groß geschrieben; Ihr allein entscheidet, was Ihr von Euch preisgibt! Wir wollen Euch kurz erklären, wie die Datenbank funktioniert – und Euch darum bitten, Euch dort einzutragen. Unter www.altsteiner.de gelangt Ihr auf eine öffentlich zugängliche Übersichtsseite. Hier erfährt der Leser mehr über den Altsteiner Verein, seine Historie, Ziele und über aktuelle Veranstaltungen. Über diese Startseite kommt Ihr in den geschützten Bereich für Altsteiner, für den Ihr Euch einloggen müsst. Die Zugangsdaten gehen Euch per Post zu. Im internen Bereich könnt Ihr Euch im Forum austauschen, Themen diskutieren, Eure Ideen und Gedanken unter die anderen

Altsteiner bringen, Euch verabreden und vieles mehr. Hier erfahrt Ihr auch Neues und Internes aus Schule und Verein und könnt aktuelle Broschüren, Informationen und zum Beispiel auch die Altsteiner News herunterladen. Im Altsteiner-Kontaktverzeichnis schließlich findet Ihr Eure alten Freunde wieder, die Ihr nach Namen, Jahrgängen und auch Berufsbranchen suchen könnt.

Um all das nutzen zu können, müsst Ihr Euch einloggen. Ihr geht auf die Startseite, wählt den Punkt „Log-in“ und gebt dann die Zugangsdaten ein, die Ihr per Post zugesandt bekommen habt. Ehemalige Steiner, die noch nicht Mitglied des Altsteiner Vereins sind, können sich übrigens unter dem Punkt „Registrieren“ anmelden. Nach dem Log-In solltet Ihr bitte Euer Profil ausfüllen, denn ohne diese Daten kann unsere Plattform und auch die zukünftige Kommunikation des Altsteiner Vereins nicht funktionieren. Es ist allein Eure Entscheidung, welche Eurer Daten Ihr den anderen Altsteinern sichtbar machen wollt, Ihr könnt das unter dem Punkt „Mein Profil“ ganz einfach selbst bestimmen und auch jederzeit verändern, welche Informationen Ihr veröffentlichen wollt. Euer Passwort könnt Ihr ebenso wie Eure persönlichen Daten nach der ersten Anmeldung im internen Bereich jederzeit unter der Rubrik „Mein Profil“ ändern.

Wir freuen uns, wenn Ihr die Website besucht! Tragt Euch ein, macht mit und bleibt ganz bequem in Kontakt mit Eurer Schule und Euren Klassenkameraden – wir alle profitieren davon!

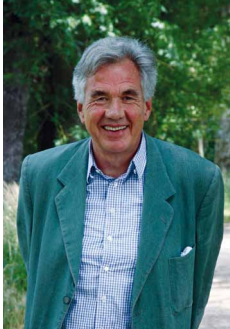


Gestatten: der Altsteiner Vorstand

Du kennst den Namen, aber nicht das Gesicht? Du weißt, wer das ist, aber nicht, was er macht? Das ändern wir. Der Altsteiner Vorstand – in Bildern und Worten.

NAME: Marian Freiherr von Gravenreuth

STEINZEIT: 1961 - 1965



Leben nach Stein:
Nachdem ich Stein 1965 verlassen habe (musste), folgte eine Odyssee von verschiedenen Schulen. Das Abitur machte ich auf dem 2. Bildungsweg auf dem Münchenkolleg nach und studierte BWL an der LMU.

Anschließend war ich einige Jahre in der Bayerischen Vereinsbank, bis ich unseren land- und forstwirtschaftlichen Betrieb in Affing übernahm. Ich war 12 Jahre Vorsitzender des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, bis vor einem Jahr war ich auch Vizepräsident der deutschen Waldbesitzer in Brüssel.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

Stein war eine wichtige Etappe in meinem Leben. Viele Freundschaften datieren noch von dieser Zeit und ich war bei allen Schwierigkeiten gerne dort.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Ich glaube, dass der Kontakt zwischen den Ehemaligen und dem Internat für beide Seiten sinnvoll ist. Das sollte besser organisiert und verwirklicht werden.

NAME: Jan Hunger

STEINZEIT: 1987 - 1994



Leben nach Stein:
Nach einer Lehre zum Industriemechaniker habe ich an der TU München Maschinenbau und danach Wirtschaftsingenieurwesen studiert und später promoviert. Ich habe vier Jahre in einer Unternehmens-

beratung gearbeitet und bin heute Geschäftsführer in einem mittelständischen Familienunternehmen der Maschinenbaubranche. Meine Frau und ich leben mit unseren drei Kindern in Würzburg.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

Weil ich stolz darauf bin, eine solch herausragende Schule besucht zu haben. Hier wurden Grundlagen für die weitere Entwicklung gelegt und Freundschaften fürs Leben geschlossen. Das Ende der Schulzeit war ein Bruch, es begann ein neuer Lebensabschnitt. Ich will, dass die Steinzeit nicht nur ein Teil meiner selbst bleibt, sondern dass

auch darüber hinaus eine Bindung erhalten bleibt. Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Die meisten Altsteiner fühlen sich noch immer als Steiner, sind heute aber weit verstreut und haben wenig Zeit. Wollen wir sie für den Altsteiner Verein gewinnen, müssen wir einen Mehrwert bieten und dafür sorgen, dass der Kontakt zu Stein und anderen Altsteinern nicht abreißt und neue Kontakte entstehen. Eine internetbasierte Adressdatenbank, eine lebenslang gültige E-Mail-Adresse und eine jährliche sportliche Veranstaltung können dazu beitragen. Es wäre erstrebenswert, wenn wir viele „ältere“ Altsteiner motivieren könnten, etwas von ihren Erfahrungen an die jungen Altsteiner weiterzugeben. Ich denke an eine Art Mentoring.

NAME: Johannes Frauendorf

STEINZEIT: 1986 - 1989



Leben nach Stein:
Nach dem Abitur habe ich Praktika in einer Reederei in London und bei der Commerzbank in Paris gemacht. Dann habe ich BWL an der Uni Bayreuth studiert und 1996 als Diplom-Kaufmann abgeschlossen. Nach

Jahren als Geschäftsführer in einem Familienunternehmen der kunststoffverarbeitenden Branche bin ich seit 1998 geschäftsführender Gesellschafter eines mittelständischen Unternehmens im Bereich Herstellung von Laborverbrauchsmaterial. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne. Wir leben in Frankfurt/Main.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

Ich hatte eine wunderbare und lehrreiche Zeit in Stein. Für mich ist es etwas Besonderes, einen Teil seiner schulischen Laufbahn in einem Internat wie Stein zu verbringen, gerade auch wegen der Freunde, die ich gefunden und der Lebenserfahrung, die ich gesammelt habe. Der Altsteiner Verein ist ein elementarer Teil dieser Erfahrungen und muss unterstützt werden, damit er seiner Stellung auch gerecht werden kann.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Das Wichtigste ist, das Netzwerk zu pflegen. Wir sollten das Potenzial der Altsteiner nutzen, um den Kontakt zwischen Schülern, Schule und Altsteinern aufrechtzuerhalten.

NAME: Christian Gläsel

STEINZEIT: 1987 - 1994

Leben nach Stein: Ich habe BWL in Lausanne und Stuttgart studiert und erste Berufserfahrung bei Siemens und Miele gesammelt. Heute bin ich in der Geschäftsführung einer Beteiligungsfirma und stehe einem mittelständischen Betrieb als Aufsichts-



ratsvorsitzender vor. Mit meiner Frau und unseren vier Kindern lebe ich seit zehn Jahren in Tübingen. Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein? Weil ich das als Chance sehe, der Schule etwas zurück-

zugeben, zumal ich mich seit meinem Studium nur wenig mit meiner Steiner Zeit und der Pflege der Kontakte aus dieser Zeit beschäftigt habe. Ein funktionierendes Alumninetzwerk kann nicht nur alte Freundschaften aufleben lassen, sondern auch unsere wertvollen Kontakte nutzbar machen.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Das Interesse der Altsteiner an der Schule und dem Verein reanimieren – und ihren Stolz, ein Altsteiner zu sein. Wir sollten unsere Kontakte nutzen, um den Steiner Schülern in Veranstaltungen wie dem „Forum der Jugend“ Perspektiven zu vermitteln und ihnen unsere Erfahrungen weiterzugeben.

NAME: Micaela Zdarsky-Bult (geb. Zdarsky)

STEINZEIT: 1964 - 1972



Leben nach Stein:
Ich habe eine Redakteursausbildung an der Deutschen Journalistenschule in München begonnen und in einem Modellstudienengang parallel dazu an der LMU Politik und Kommunikationswissenschaft mit dem

Abschluss Magister Artium studiert. Direkt nach dem Studium habe ich geheiratet und bin so nach Ulm gekommen. Dort habe ich beim Süddeutschen Rundfunk Fröhsendungen moderiert und als Redakteur und Reporter gearbeitet. Danach war ich drei Jahre Studiuleiterin des lokalen Senders der Augsburger Allgemeinen Zeitung in Neu-Ulm. Inzwischen lebe ich wieder in München und arbeite für Bayern 3 Hörfunk. Ich habe eine erwachsene Tochter.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

In meiner Schulzeit gab es viele Kinder, deren Eltern mit dem wirtschaftlichen Wiederaufbau beschäftigt waren – auch ich sah meine Eltern zu Hause wenig. Da bot sich ein Internat an. Und nach anfänglichem Heimweh wurde Stein ein neues Zuhause. Ich bekam hier die Chance mich zu entwickeln, ohne dass an diese Entwicklung spezielle Erwartungen geknüpft waren. Die Spielregeln waren für alle gleich. Das war das Beste, was mir passieren konnte. Dafür möchte ich Stein etwas zurückgeben.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Ich will an der Verjüngung des Vereins mitwirken, einen Übergang schaffen. Ich habe schon in früheren Vorständen des Vereins mitgearbeitet. Damals habe ich mich darum bemüht, den Kontakt zu früheren Jahrgängen zu pflegen. Jetzt gehöre ich selbst zu den älteren Ehemaligen und denke, dass die heute 30- bis 40-jährigen Altsteiner die Geschicke des Vereins bestimmen sollten. Sie stehen im Berufsleben, haben selbst Kinder im Alter der jetzigen Steiner und sind deshalb näher dran.

NAME: Sebastian Ziegler
STEINZEIT: 1980 - 1984



Leben nach Stein:
Nach Abitur und Bundeswehr habe ich ein Praktikum bei der Audi AG absolviert und danach BWL an der Uni Erlangen/Nürnberg studiert. 1989/1990 war ich als Erasmus-Student an der IECS Straßburg

und habe mein Studium auch mit einem Erasmus Diplom abgeschlossen. Im September 1992 bin ich Wirtschaftsleiter an der Schule Schloss Stein e. V. geworden; seit September 1997 bin ich Gesamtleiter.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

Stein ist für mich nicht nur wie für viele Altsteiner und Steiner ein zweites Zuhause. Es ist auch mein erstes. Herzensbeziehungen wollen gepflegt sein und deswegen ist es für mich Ansporn und Verpflichtung, die Altsteiner im aktuellen Schulleben sozusagen zu personifizieren.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Zwei wichtige Ziele stehen auf der Agenda: Den Informationsfluss von Stein an die Altsteiner zu verbessern und die Datenbank der Altsteiner Adressen zu modernisieren und sowohl für Anliegen der Altsteiner als auch die Steiner SchülerInnen für Praktika und Berufsinformationen besser nutzbar zu machen.

NAME: Markus Alexander Knoblach
STEINZEIT: 1981 - 1986

Leben nach Stein: Nach einer Ausbildung zum Einzelhandelskaufmann bin ich heute Handelsvertreter und bin in der Werbemittelherstellung tätig. Ich bin ledig und lebe in Lichtenfels.

Warum engagierst Du Dich für den Altsteiner Verein?

Ich fühle mich Stein sehr verbunden und habe hier viele Freunde gefunden. Ich will dazu beitragen, dass die Schule weiterbesteht, der Steiner Geist weiterlebt. Und außerdem bin ich stolz, ein Altsteiner zu sein.

Was möchtest Du im Altsteiner Verein bewegen?

Mehr Mitglieder für den Verein gewinnen, die mehr Kontakt untereinander haben sollen. Und ich will die Zusammenarbeit der Altsteiner stärken, auch im Beruflichen. Ich will Job-, Praktikums- und Kontaktbörse installieren helfen und junge Altsteiner darin bestärken, den Steiner Geist weiterzuleben.

AKTUELLES AUS DEM STEINER SCHULLEBEN

Schule macht Zeitung – und Zeitung macht Schule

Eine Schule wie Schloss Stein ohne Schülerzeitung? Geht gar nicht, findet der Vorstand des Altsteiner Vereins – und hat deswegen mit professioneller Unterstützung eine neue Redaktion ins Leben gerufen. Die arbeitet derzeit fleißig an Ausgabe 1, die an Ostern erscheinen soll.

Meinung haben, Meinung machen, Schule mitgestalten: Es gibt tausend gute Gründe für eine Schülerzeitung – man muss nur wissen, wie es geht. Nach diesem Motto haben die neuen Altsteiner Vorstände Christian Gläsel und Jan Hunger die Neu- oder besser: Wiedergründung einer Steiner Schülerzeitung angeregt. Und das nicht irgendwie, sondern gleich mit professioneller Unterstützung: Michael Köckritz, Medienprofi, Agentur-Kreativ-

chef sowie Chefredakteur und Mitherausgeber des preisgekrönten Auto-Kultur-Magazins ramp hat die Steiner Schülerzeitung unter seine Fittiche genommen. Nach einem ersten Treffen im Frühjahr in Stein hatte Köckritz die neuen Redakteure im Sommer in seine Reutlinger Redaktion zum Workshop eingeladen. Dort lernten die Schüler, wie Redakteure arbeiten, welche journalistischen Darstellungsformen es gibt und was Journalisten eigentlich unter guter Schreibe verstehen.

Auch in Zukunft wird die Redaktion von ramp die Steiner Schüler-Redakteure weiterbegleiten. Die arbeiten derzeit schon mit Deutsch-Lehrer Wolfgang Hörl an ihrer ersten Ausgabe, die zu Ostern erscheinen soll. Den ersten Text gibt's hier und heute schon (siehe Artikel „Piano Paul“) – als exklusiven Vorabdruck, sozusagen.

„Piano Paul“ in Stein

Premiere mit einer Premiere: Wir freuen uns, den ersten Artikel der neuen Steiner Schülerzeitung vorab drucken zu können – über einen echten Höhepunkt im kulturellen Leben: Cabaret mit Dietrich Paul.

Plötzlich war es vorbei. So schnell waren die zwei Stunden mit „Piano Paul“ Dr. Dietrich Paul verfliegen, dass einen das Ende regelrecht verblüffte. Paul, Musiker, Kabarettist und studierter Mathematiker, war an diesem Abend im September mit seinem ganz eigenen Dreisatz angereist: „Pisa – Bach – Pythagoras“, so der Titel seines Programms, das, Achtung! – bitte kein Kabarett, sondern Cabaret genannt werden soll – der Künstler legt ausdrücklich Wert auf diese Schreibweise und besonders die damit verbundene Aussprache.

Bitte schön, kann er haben: Glänzend war es, dieses Cabaret! Seine mitreißend dargebotene Kombination aus Mathematik, Musik und Zeitgeschehen war Unterhaltung auf höchstem Niveau – teilweise so hohem Niveau, dass es doch einiges an Auffassungsgabe und mathematischen Grundkenntnissen brauchte, um seinen Ausführungen zumindest ansatzweise folgen zu können.

Musik und Mathe, passt das überhaupt? Und ob! In den musikalischen Teil des Abends startete Paul mit der Berechnung verschiedener Rhythmen und begeisterte dann mit musikalischen Transformati-

onen, interpretierte zum Beispiel das Lied „Happy Birthday“ im Stil unterschiedlicher Komponisten wie Mozart, Wagner oder Scott Joplin. Auch seine Arrangements waren faszinierend: „The Entertainer“ verknüpft mit „Für Elise“ und wiederum „Happy Birthday“ – so hat man diese Stücke sicher noch nie gehört.

Dann wurde es ernst – und blieb dabei selbstverständlich unterhaltsam: Dass nicht nur Schüler, sondern oft auch Journalisten so ihre Probleme mit der Mathematik haben, bewiesen Ausschnitte aus renommierten Zeitungen, in denen zum Beispiel zu lesen war, die Erhöhung von sieben Opfern auf 14 Opfer mache „einen Anstieg von 50 Prozent aus“ und beklagt wurde, dass „ein Fünftel, also fast 80 Prozent der deutschen Bevölkerung“ nicht Prozentrechnen könnten – Fazit: „Vier von drei Deutschen können nicht rechnen.“

Und während manche (viele?) der Zuschauer mit Erleichterung feststellten, dass sie mit ihren Problemen offenbar nicht allein sind, legte Paul schon einen Lösungsvorschlag nach: Man könne nach der Rechtschreib- ja auch eine Mathe-Reform vorlegen und in Zukunft nur noch „eins, zwei, drei, viele“ zählen, das vereinfache alle Rechnungen erheblich, denn jede Addition oder Multiplikation von „viele“ ergebe schlussendlich wieder „viele“ – so einfach könn(t)e Mathematik sein.

Hans-Laurenz Clüsserath



VERANSTALTUNGEN

Auf die Bretter, fertig, los: der Altsteiner Skicup 2010

Mal wieder Lust auf Skifahren? Das trifft sich gut. Der Altsteiner Verein lädt im Frühjahr zu seinem ersten Skicup – und der wird ganz sicher eine Gaudi. Auf der Piste und daneben.

Ausreden gelten nicht: Profis am Hang können sich endlich mal mit starken Konkurrenten messen, und wer schon lange nicht mehr auf den Brettern stand, dem sei gesagt: Beim Après-Ski kommt man niemals aus der Übung. Also: Schnell anmelden für den Altsteiner Skicup 2010 – egal ob Ihr mitfahren und nur mitfeiern wollt, dabei sein lohnt sich, und das für die ganze Familie, wenn wir vom 06.03.2010 auf den 07.03.2010 im Skigebiet Christlum/Achensee (Österreich) unseren ersten Skicup ausfahren. An den Start dürfen Altsteiner und ihre Familien sowie die drei besten Skifahrer aus Stein, die der Verein zum Skicup-Wochenende einlädt. Gefahren wird

um den bald legendären Steiner Wanderpokal. Kinder und alle, die keine Lust aufs Rennen haben, verbringen einfach einen schönen Tag im Skigebiet und anschließend einen gemütlichen Abend im Bräustüberl am Tegernsee.

DAS PROGRAMM

Ihr könnt individuell anreisen, entweder bereits am Freitagabend an den Tegernsee oder bis spätestens Samstagmorgen ins Skigebiet. Samstags findet dann der Skicup von 10 bis zirka 17 Uhr und in zwei Läufen statt, Samstagabend treffen wir uns um 19 Uhr zum gemeinsamen Abendessen mit Siegerehrung im kleinen Bräustüberl am Tegernsee. Den Sonntag habt Ihr zur freien Verfügung.

Eine Hotelliste zur Übernachtung am Tegernsee könnt Ihr auf unserer Homepage ab dem 01.02.2010 einsehen. Wir bitten Euch, die Buchung der Hotels selbst vorzunehmen.

Bitte meldet Euch bis spätestens 16. Februar 2010 unter Angabe der teilnehmenden Personen (mit Altersangabe) sowie Eurer vollständigen Kontaktdaten verbindlich an.

Anfahrt: Ihr fahrt nur eine Stunde von München zur Christlum und benötigt keine Vignette. Zwei Routen führen nach Achenkirch zur Christlum. Entweder durch das Tegernseer Tal, über den Achenpass oder über Bad Tölz, Lenggries und den Sylvenstein-Stausee nach Achenkirch.



Anmeldung unter skicup2010@altsteiner.de
Mehr Infos zum Skigebiet findet Ihr unter www.christlum.at

VERANSTALTUNGEN

Das Altsteiner Treffen 2010

Im Oktober ist es wieder so weit:
Wir treffen uns – in Stein, natürlich!

Schon mal anstreichen im Kalender: Am 08., 09. und 10. Oktober 2010 findet unser Altsteiner Treffen an der Schule Schloss Stein statt. Eine Hotelliste gibt es unter www.altsteiner.de zum Download.

Impressum

Herausgeber Altsteiner Verein e. V.
Schule Schloss Stein
Schlosshof 1
D-83371 Stein a. d. Traun

Druck Druckerei Koch, Reutlingen
Alle Fotos Privat bzw. Archiv

